

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal — Morgens und Abends — mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Preis: 15 Pfennig. Druck und Verlag: „Gutenberg“, Brunnen und Verlag, No. 14, Berlin, W. Ullrichstr. 104.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

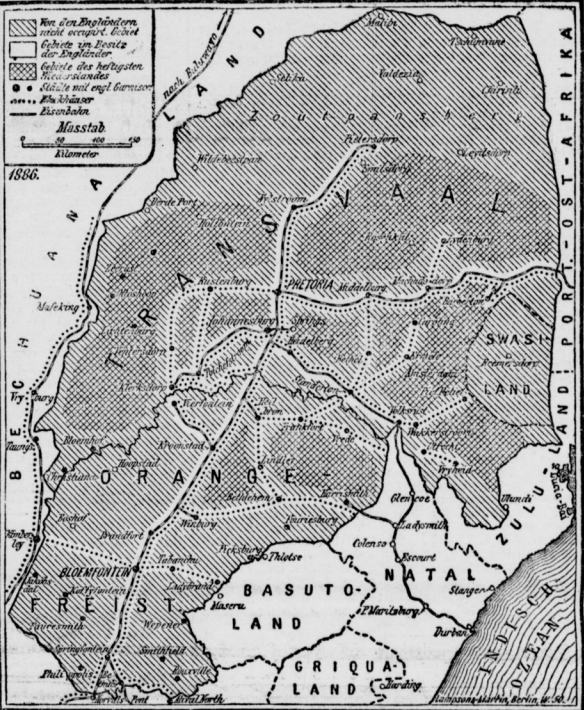
Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Berlin. 1902. — 50. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin: Vierteljährlich 2 Mark 40 Pfennig, halbjährlich 4 Mark 50 Pfennig, jährlich 8 Mark 50 Pfennig. Druck und Verlag: „Gutenberg“, Brunnen und Verlag, No. 14, Berlin, W. Ullrichstr. 104.

Warum die Engländer den Krieg beenden wollen.

Mit äußerster Spannung sieht man der bevorstehenden Bekanntgabe des zur Zeit noch geheim gehaltenen Zwecks der britischen Expedition entgegen, und es ist bei dem außerordentlichen Interesse, das die ganze Welt an den kriegerischen Vorgängen in Südafrika nimmt, nur natürlich, dass man sich mit Interesse in allerhand Vermuthungen ergiebt, die der Wahrheit mehr oder weniger nahe kommen mögen. Jedenfalls hat der Wunsch, dem schon dreißig Monate währenden Kriege ein Ende zu machen, die Reihe des Regierungsrates von Transvaal und seiner Beiräte veranlaßt, wenn es auch vorläufig noch eine offene Frage bleibt, ob der erste Schritt in dieser Angelegenheit von den Buren oder von den Engländern unternommen werden soll.



1896.

Bei so bemoventen Verhältnissen ist es daher gerade jetzt von Interesse, sich ein klares Bild über den Stand des Krieges zu machen und zu untersuchen, ob einerseits die Lage der Buren eine solche ist, daß sie selbst unter der sich dahin von England geforderten Aufopferung ihrer Unabhängigkeit kämpfen können, und ob andererseits die Fortschritte der britischen Truppen denart sind, daß sie die Beendigung des Krieges in kurzer Zeit erzwingen können.

Beide Fragen müssen, wie ein Blick auf die vorstehende Karte lehrt, in welcher die von den Engländern militärisch besetzten und die im Besitze der Buren befindlichen Gebiete durch besondere Signatur kenntlich gemacht sind (siehe die Ziffern-Nummern), mit Rücksichtnahme verurteilt werden, selbst wenn man sie sich immer schwieriger gestaltenden Verhältnissen in der Kapkolonie, wo die Zahl der Australischen unauflöslich wächst, außer Betracht läßt.

In den beiden Burenrepubliken sind die Engländer nur Herren aller Eisenbahnen, die sie durch eine fortlaufende Kette von Blockhäusern gesichert haben, und derjenigen, wenig zahlreichen, in der Karte durch volle schwarze Kreise hervorgehobenen Landstrichen, welche sie mit einer starken Garnison besetzt haben.

Unterdessen mußte das arme Opfer der Verleumdung mit blutendem Herzen den schwarzen Schicksalsfaden weiter spinnen. Freilich, der Selbstmörder, der gleichzeitig ihr Fenster geöffnet, war, letzte sie, daß man diesen Faden durchschneiden könne, wenn er gar zu verwirrt sei, aber sie wendete sich mit Entsetzen von dieser Lehre, um mit demselben Entsetzen dem Leben gegenüber zu stehen.

„Aber sie täuschte sich. Die Gedanken des Professors wollten beständig bei ihr. Der unerbittliche Ausgang seiner Intervention hatte einen mächtigen Eindruck auf ihn gemacht. Einerseits fühlte er sich ihr gegenüber schuldig, andererseits hatte er nun freie Hand und konnte handeln. Aber er mußte warten, daß die Zeit Marjans blutiges Geheimnis verhälle. Dieser ihm so ungenutzte Zwang, sich zeigen zu müssen, erzeigte ihm mächtig, und nie war sein Herz so bestürzt, als an dem Tage, an dem er sich endlich sagte: „Heute gehe ich zu ihr.“

„Ich wollte“, schloß er, „ein einziges Mal meine ganze Seele vor Dir erschüttern, ehe die ewige Nacht sie verhilft. Mein ganzes Leben war eine große Distanz; je schneller die schlecht gestimmte Saite springt, desto besser! Verzeih mir alles so, wie ich Dich liebe und wie ich Dir für alles dank, für alles!“ Weiter nichts.

Diese düstere Hinterlassenschaft war die einzige Gesellschaft Beatas in dem kleinen Zimmerchen, das sie im billigsten Städtchen gemietet hatte. Mit großer Schwierigkeit hatte sie endlich einige elend besetzte Stuben bekommen, dadurch und durch einige vorübergehende Beschäftigungen hielt sie sich

Volksrat über Wassertrömm mit Piet Reijer, Machaboborp mit Ebenburg, Utrecht mit Wyheid und Kroonstad mit Biersfontein verbunden. Auch im westlichen Transvaal ist eine solche Verbindung des viel wesslichen Dries Kaaplauf sowohl mit Pretoria, als auch mit Botelditroom und über Bendersbop mit Klerksbop hergestellt worden.

Abgesehen von dem kleinen Gebiet zwischen Korvoolshoof, Pretulite und Springfontein ganz im Süden des Transvaals, stehen größere und kleinere Abteilungen der Buren noch in allen von den Blockhäusern umschlossenen Distrikten. Sie in den letzten Wochen an so vielen Stellen erfolgreich ausgeführten Durchbrüche der Buren durch die Linien liefern den Beweis, daß diese ihren Zweck nur teilweise erfüllen, indem sie zwar die freie Bewegung des Feindes erschweren, aber dessen Uebergang von einem Bezirk zum anderen nicht verhindern können.

Zieht man zum Schluß noch die Heftigkeit in Betracht, daß die britischen Truppen seit vielen Monaten schon nicht einen einzigen wirklich erheblichen Erfolg erringt haben, während die Buren selbst nach den amtlichen Kriegsermeldungen Lord Kitchener's in einer großen Zahl von Gefechten siegreich gewesen sind, so gelangt man unweigerlich zu dem Schluß, daß die Aussichten für einen glücklichen Ausgang des Krieges vollständig auf Seiten der Buren liegen, während die Engländer, dank ihrer großen numerischen Ueberlegenheit, den Krieg zwar noch lange fortführen, niemals als Sieger daraus hervorgehen können.

Reichsgesundheitsrath und Vorsäureverbot. Mit auffallender Geschwindigkeit erfolgt auf die im letzten Abendblatt erwähnte Behauptung der „Nat.-Ztg.“, dem Reichsgesundheitsrath sei das Vorsäureverbot nicht vorgelegt worden, eine offizielle Entgegnung. Sie erklärt die Behauptung der „Nat.-Ztg.“ für unrichtig und führt fort: Der Reichsgesundheitsrath, wählend für Ernährungsangelegenheiten und Interessen für Fleischschau, hat in der Sitzung vom 12. Oktober d. J. zu der außer den Mitgliedern der bezüglichen Untereinstellungen noch weitere, auf dem einschlägigen Gebiete besonders erfahrene Angehörige des Reichsgesundheitsrathes sowie als Ausnahmisperionen Vertreter der Fleischindustrie und der Landwirtschaft ausgesprochen, die Angelegenheit eingehend beraten und sich mit allen gegen eine Stimme für das Vorsäureverbot ausgesprochen.

noch aufrecht, etwas Besseres erwarten. Natürlich lebte sie mit allerhöchster Einschränkung. Keiner suchte sie auf, nicht etwa, weil man sie verabscheute, sondern nur weil niemand sich für sie interessirte. So meinte sie wenigstens.

Und er ging. Der Professor traf Beate, wie sie, vom Kirchhofe heimgekehrt, ihren Hut ablegte. Frische Fräulein waren auf ihrem Gesicht. Als er klopfte, wendete sie sich, erkundt über den unerwarteten Besuch, um, aber als sie den Professor erkannte, zitterte sie und Jomnestrige überfluthete ihr Gesicht.

„Was wünschen Sie?“ fragte sie schroff. Der Professor antwortete nicht. Er stand an der Thür und sah sie ganz verwirrt an. Großer Gott, was war in den wenigen Wochen aus ihr geworden! Sie war so abgemagert, daß das abgetragene Trauerkleid lose um die Schultern hing und ihr den Schein von Verarmbröschung gab.

Gescheitert.

Novelle von Hajota. Aus dem Polnischen übertragen von Geny Bud-Neumann.

(Schluß.)

Ein Monat war verflissen. Der Frühling war über des Selbstmörders Marjan Grab angegangen und hatte die schwarze Erde mit Lichtem Grün bedeckt. Beate kniete dort täglich nieder. Sie hatte genug Zeit zu diesen Trauerwahrnehmungen. Die Prophezeiungen des Professors hatten sich erfüllt. Die Thüren aller anständigen Familien verriegelten sich vor der Lehrerin, über die so skandalöse Gerüchte verlaufen. Marjans Tod goh noch Del ins Feuer. Sein Nachbar brachte Frau Korva diese Neuigkeit als Schluß seiner Entbedung und Beide waren nun fest überzeugt, daß der Verant der Geliebten ihn wahrscheinlich zu dem verzwieselten Schritt getrieben habe.